



Wadgasser
Abtei**Treff**

Mittwoch, 15. November 2006
Deutsches Zeitungsmuseum
19.00 / Eintritt frei

Andreas Schorr

Waldnamen rechts und links der Saar

Ausgehend von Warndt und Quirnesceit, dem Altnamen des Saarkohlenwaldes, werden verschiedene zeitliche Schichten und Motive der Waldnamengebung im mittleren Saarland behandelt.

Dabei werden auch einige Waldnamen aus der näheren Umgebung von Wadgassen diskutiert und näher erläutert.

Andreas Schorr, M.A., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl v. Prof. Dr. Wolfgang Haubrichs am Germanistischen Institut, Universität des Saarlandes. Er war am Aufbau des Archivs für Siedlungs- und Flurnamen des Saarlandes und des germanophonen Lotbringens (AfSF SL) beteiligt und forscht zur Zeit im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projektes über frühmittelalterliche Personennamen. Zusammen mit Kolleginnen und Kollegen beteiligter Teilprojekte zur Personennamenkunde des Frühmittelalters wurde ihm der Preis der "Henning Kaufmann-Stiftung zur Förderung der deutschen Namensforschung auf sprachgeschichtlicher Grundlage" für das Jahr 2004 zuerkannt.

Wadgasser
Abtei**Treff**

ist eine Veranstaltungsreihe des Vereins für kulturelle und geschichtliche Arbeit im Bisttal e.V. in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Zeitungsmuseum. In loser Folge sollen für 2006 vier Veranstaltungen kulturellen Inhaltes stattfinden, die sich mit der Kultur und der Geschichte Wadgassens und der Region beschäftigen, wie Sie dies umseitig lesen können. Als Partner konnte das Deutsche Zeitungsmuseum gewonnen werden, innerhalb dessen Mauern die Veranstaltungen stattfinden. So wird durch die besondere Atmosphäre im ehemaligen Guts- und Wirtschaftshof der Prämonstratenserabtei Wadgassen direkt Bezug auf deren Bedeutung als jahrhundertealtes geistig-kulturelles Zentrum an der mittleren Saar bezug genommen. Die Veranstaltungsreihe hat das Ziel, einen kulturellen Dialog zu initiieren und Interesse zu wecken für interessante Ideen und Fragestellungen zu Wadgassen, der Region und darüberhinaus.

Der Verein ist neben der ständigen Suche nach neuen Mitgliedern, die Kulturinteresse mitbringen und bereit sind, sich zu engagieren, ebenso offen für Ideen und Vorschläge zum 'Wadgasser AbteiTreff'.

Mitgliedswünsche oder Zuschriften bitte per Post oder per E-Mail an nachfolgende Adresse:

Verein f. Kulturelle & geschichtliche Arbeit im Bisttal e.V. • Patrik H. Feltes (1. Vorsitzender)
Friedensstraße 33 • D-66787 Wadgassen/Saar
info@kultur-geschichte-wadgassen.de
www.kultur-geschichte-wadgassen.de



In Zusammenarbeit mit:

Stiftung Saarländischer Kulturbesitz
Deutsches Zeitungsmuseum

W	W	W	W	W	W	W
W	W	W	W	W	W	W
W	W	W	W	W	W	W
W	W	W	W	W	W	W



Wadgasser
Abtei**Treff**
2006

W	W	W	W	W	W	W
W	W	W	W	W	W	W
W	W	W	W	W	W	W
W	W	W	W	W	W	W
W	W	W	W	W	W	W



Wadgasser
AbteiTreff

Mittwoch, 15. März 2006
Deutsches Zeitungsmuseum
19.00 / Eintritt frei

Manfred Reinert

Die barocken Turmhelme im Saarland –
Der Kirchenbau der Abtei Wadgassen

Der Vortrag gliedert sich in zwei Teile: Der erste versucht anhand des von Prof. Reinert gemeinsam mit seinem Sohn Stephan herausgegebenen Buch "Barocke Turmhelme im Saarland. Saarbrücken: Staden Verlag, 2003" (Das Buch kann am Vortragsabend erworben werden) eine Bestandsaufnahme barocker Kirchturmbaudenkmäler mit besonderer Berücksichtigung der Abtei Wadgassen als Bauherr zahlreicher Kirchen. Im zweiten Teil sollen Aspekte der Bautätigkeit der Wadgasser Prämonstratenser genauer beleuchtet werden.

*Prof. Dr. med Manfred Reinert (*1937), Arzt, beschäftigt sich seit nunmehr 10 Jahren intensiv mit Fragen der Kunstgeschichte und berücksichtigt hier insbesondere die Abtei Wadgassen.*

Gemeinsam mit seinem Sohn Stephan Reinert hat er hierzu zwei Aufsätze veröffentlicht:

- Die doppeltürmige Abteikirche von Wadgassen – eine Fiktion. IN: Kurtrierisches Jahrbuch, 2001, S. 223-233
- Entwurf und Schriftwechsel zum Neubau einer Pfarrkirche für die Pfarrei Oberkirch (Wadgassen) 1785-1788. IN: Zs. Für die Geschichte der Saargegend, S. 168-183



Wadgasser
AbteiTreff

Mittwoch, 17. Mai 2006
Deutsches Zeitungsmuseum
19.00 / Eintritt frei

Leo Schorr

Goethe und die Religion

Wie hielt es Goethe mit der Religion? Der Vortrag möchte vor dem Hintergrund der religiösen Entwicklung Goethes über Kindheit, Studienzeit und Alter das kritische Verhältnis des berühmtesten deutschsprachigen Dichters zur Offenbarungsreligion beleuchten. Gleichzeitig soll gezeigt werden, wie Goethes naturphilosophischer Ansatz davon ausgeht, daß ein Tätigsein des Menschen nach dessen Tod nicht aufhört und wie er in naturphilosophischer Ausrichtung die Idee des Ewig-Tätigseins aus dem Vertrauen in Natur und Pantheismus entwickelt.

*Leo Schorr (*1931), Pfarrer und Dechant in Wadgassen (1973-1987), zur Zeit Pfarrer im Rubestand in Altforweiler. Er beschäftigt sich intensiv mit Literatur, Fragen zur Märchenforschung und dem Werk Johann Wolfgang von Goethes.*



Wadgasser
AbteiTreff

Mittwoch, 12. Juli 2006
Deutsches Zeitungsmuseum
19.00 / Eintritt frei

Josef Ollinger

Lesung aus "Geschichten und Sagen von der Saar"
(Conte-Verlag, Saarbrücken)

Mit diesem Buch will der Autor Josef Ollinger eine Lücke schließen, indem er die Traditionen und die Geschichte unserer Region, des Saargaus, des Dreiländerecks und des anschließenden Moselraums, schildert. Wer bekommt wen beim „Lehenausrufen? Wie war das „Klättern“ in früheren Jahren? Wer war der Marathonläufer von Nohn? Wieso fuhr das Schiff mit dem Leichnam des heiligen Lutwinus ohne Hilfe saaraufwärts? Was trieben die wilden Wikinger, als sie 882 Saar und Mosel heimsuchten? Antworten darauf gibt es in dem Buch „Geschichten und Sagen von Saar und Mosel“.

Josef Ollinger (1938 im saarländischen Nohn) legt mit dem Buch „Geschichten und Sagen von Saar und Mosel“ (Saarbrücken: Conte Verlag, 2005) sein Erstlingswerk vor.*

Fast alle Artikel und Manuskripte des Buches wurden vorher in Zeitungen, Zeitschriften oder Kalendern publiziert. Das vorliegende Buch ist auf Anregung seiner zahlreichen Leser entstanden, die ihn dazu ermuntert haben, seine Publikationen doch in Buchform zu veröffentlichen.

Josef Ollinger schreibt auch Kurz-, Tier- und Abenteuer-geschichten sowie Sagen, Märchen und Gedichte. Ein weiteres Buch mit Kurzgeschichten ist in der Planung.

Der Autor war bis zu seiner Pensionierung im kaufmännischen Bereich tätig; zuerst in der keramischen, zuletzt in der Automobil-Industrie. Seit einigen Jahren arbeitet er als freier Journalist.